

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die breitpaltige Garnanzzeit ober deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

N^o 41.

37. Jahrgang.

Donnerstag den 16. März 1876.

Amtliche Bekanntmachungen.

Straßen-Verlegung.

Nächsten Donnerstag den 16. März l. J. wird der bisher bestandene Uebergang der Cannstatt-Waiblinger Staatsstraße über die Remsthal-Eisenbahn zunächst dem Bahnhof Waiblingen für den Verkehr abgesperrt werden.

Es ist daher von dieser Zeit an die von oberhalb des Bahnhofs nach der Stadt Waiblingen neugebaute, durch die Rommels- hauser Vorstadt führende Straße einzuschlagen.

Waiblingen,
Ludwigsburg, den 13. März 1876.

R. Oberamt.
Actr. Frisch, St.-B.

R. Straßenbau-Inspection.
Gulde.

Akkords-Verhandlungen über die Steinbeifuhr

zur Unterhaltung der Waiblingen-Schorndorfer Staatsstraße in den Markungen „Weinstein, Eudersbach & Groß- heppach“ werden vorgenommen:

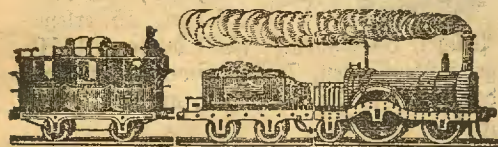
am Freitag, den 17. März l. J. und zwar Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhaus in Eudersbach und
Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhaus in Waiblingen.

Ludwigsburg, den 13. März 1876.

R. Straßenbau-Inspection.
Gulde.

Murrthal-Bahn.

Bau-Akkord.



Die Bauhütte am Buchenbach im II. Loos der Section Winnenden soll in Folge hohen Auftrags in das diesseitige V. Loos auf die Markung Michelbach versetzt werden.

Der Kostenvoranschlag ist zu 900 Mark berechnet und sollen diese Arbeiten im Pauschalaccord an einen tüchtigen Unternehmer vergeben werden.

Liebhaber hiezu werden nun eingeladen, ihre Offerte schriftlich versiegelt und mit der Aufschrift „Bauhüttenbau für das V. Loos“ längstens bis

Dienstag den 21. März cr.

Vormittags 11 Uhr

hier einzureichen.

Kostenvoranschlag, Zeichnung und Bedingungen sind auf dem Bauamtsbureau zur Einsicht aufgelegt.

Dem Bauamt unbekannt Accordsliebhaber haben sich durch Geschäfts- und Vermögenszeugnisse genügend auszuweisen.

Bachnang, den 13. März 1876.

R. Eisenbahnbauamt.

Möll.

Murrthal-Bahn.

Verkauf einer Scheuer auf den Abbruch.



Die unterzeichnete Stelle verkauft auf den Abbruch am

Montag den 20. März cr.

Vormittags 11 Uhr

die in Zell für Eisenbahnzwecke erworbene Weller'sche Scheuer No. 1a im Wege des Aufstreichs an den Meistbietenden.

Das Gebäude ist 8 Meter lang, 10.9 Meter breit und mit Ziegeln eingedeckt.

Liebhaber werden zu dieser Verkaufsverhandlung, Auswärtige mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen versehen, hiemit ein- geladen.

Bachnang, den 13. März 1876.

R. Eisenbahnbauamt.

Möll.

Waiblingen.

Holzverkauf im Stadtwald.

Am nächsten Montag den 21.

Donnerstag den 16. d. M.

wird mit dem Verkauf folgenden Brennholzes im Stadtwald „Sun- delsbacherwand“ begonnen:

7.45 Raummeter Scheiter,

Do 493 „ Prügel,

und 4900 2075 Wellen weiß schön buchenes Holz.

Versammlung präzis Vormittags 8 1/2 Uhr beim Waldbgarten.

Die Absuhr ist ganz günstig.

Den 13. März 1876.

20.



Stadtschultheißenamt.

Großheppach.

Mehl-Gesuch.

Für hiesige Gemeinde-An- gehörige sollen ca. 200 Ctr. Mehl No. 4 angekauft werden.

Lieferungslustige wollen Of- ferten und Muster einsenden. Lieferungs- zeit ca. 3 Wochen.

Schultheißenamt.

Gsch.

Hegnach,
Gerichtsbezirks Waiblingen.
Fahniß-Verkauf.

In der Gantsache des Gottlob Eppler, Schuhmachers in Hegnach kommt am



Montag den 20. d. M.
von Vormittags 9 Uhr an

in der Behausung desselben im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
Gold und Silber, Bücher, etwas Mannsleider, Leinwand, Küchengehirr, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, allgemeiner Hausrath, sodann ein Kuhwagen st. Leitern, 1 Handwägele, zwölf Hühner, ungefähr 6 Ctr. Heu, etwa 70 Bund Stroh, ungefähr 10 Ctr. Angersen und ein Haufen Dung.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.
Waiblingen, den 13. März 1876.

R. Gerichtsnotariat.
Lutz.

Hegnach,
Gerichtsbezirks Waiblingen.
Mühle-Verkauf.

In der Gantsache des David Reinhardt, Müllers in Hegnach kommt die vorhandene Piegenschaft nach den Bestimmungen des Executionsgesetzes

am Montag den 3. April d. J.
Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Hegnach im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf u. z.:

1) P.-Nr. 129.

2 Nr 2 M. Ein Stockdigtes Wohnhaus und Mühlegebäude an der Rems im Häldlen mit 4 Mahlgängen einem Gerbgang, einer Schwingmühle, und Hochstäube nebst dem Betriebs-Werk, meistens aus Eisen construiert.
18 M. Radstube mit einem untergeschlechtigem Wasserrad.
10 M. ein Schweinestall beim Haus.



2) Nr. 129A.

1 Nr — M. Ein 1 1/2 stockdigtes Stall- und Kellergebäude bei der Mühle mit gewölbtem Keller, 1 Stallung und Futterboden sämtliche Gebäude auf steinernem Stock resp. Sockel, von Kiegelschwerm und mit Plattendach.
8 Nr 76 M. Hofraum dabei.

10 Nr 4 M.

12 Nr 6 M.

3) Bach Nr. 2.

25 Nr 15 M. der Mühlkanal,

Anschlag:
41,142 M. 85 Pf.

Acker:

4) Nr. 441.

19 Nr 73 M. zu Bollhausen,

385 M. 71 Pf.

5) Nr. 437.

5 Nr 39 M. zu Bollhausen,

137 M. 14 Pf.

6) Nr. 442.

7 Nr 67 M. Acker,

3 Nr 78 M. Debe,

11 Nr 45 M. zu Bollhausen,

222 M. 86 Pf.

Wiesen:

7) Nr. 388.

12 Nr 88 M. Wiese,

3 Nr 73 M. Holzwiese,

16 Nr 61 M. im Häldlen oberhalb der Mühle,

514 M. 29 Pf.

8) Nro. 377.

37 Nr 67 M. Wiese,

38 Nr 60 M. Holzwiese,

76 Nr 27 M. im Häldlen,

Die Inselmühlwiese

3,085 M. 72 Pf.

9) Nr. 352.

4 Nr 80 M. Holzwiese in der untern Buchhalbe,

171 M. 43 Pf.

Willkürlich gebaut Feld:

10) Nr. 360.

29 Nr 11 M. willkürlich geb. Acker im Häldlen dem Mühlkanal entlang.

342 M. 86 Pf.

11) Nr. 376.

9 Nr 38 M. willkürlich geb. Acker im Häldlen,

85 M. 71 Pf.

12) Nr. 385.

7 Nr 57 M. willkürlich gebauter Acker allda,

85 M. 71 Pf.

13) Nr. 374.

1.

1 Nr 37 M. willkürlich geb. Baumacker daselbst,

6 M. 86 Pf.

Markung Hohenaacker:

14) 9 Nr 75 M. Weinberg in der Herrenhalten,

137 M. 14 Pf.

15) 3 Nr 80 M. Acker am Wahlwegrain,

51 M. 43 Pf.

16) 9 Nr 35 M. Weinberg in der Hälbershalbe,

214 M. 29 Pf.

Gesammt-Anschlag 46,584 M. — Pf.

Revier Winnenden.
Stammholz-,
Stangen- und
Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 18. d. M.



aus dem Königsbromm, Nth. Untereuhau: 30 birkene

Stangen von 9—12 M. Länge, 85 Nm. eichene, birkene und Nadelholzschleiter und Brügel, 1540 Stück eichene, buchene, birkene, Nadelholz- und Grözelwellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Königsweg.

Am Montag den 20. d. M.

aus dem Zwerenberg bei Bürg:

4 Eichen mit 6,34 Fm., 145 Förschen (Lang- Säg- und Teichelholz) mit 37,60 Fm., 12 Nm. eichene, 11 Nm. buchene, 153 Nm. forchene Scheiter und Brügel, 2920 Stück buchene, gemischte und Nadelholz- sowie 50 Stück Grözelreiswellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Schaftrieb.

Reichenberg, den 11. März 1876.

Kgl. Forstamt.

Bechtner.

Revier Hohengehren.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 27. März



aus Kreuzhau an der Straße von Schlichter nach Thomashardt.

Nm. 13 buchene Scheiter, 88 bto. Brügel, 15 erlene

Brügel, 33 Anbruch, 7580 buchene, 1170 gemischte Wellen, 7 Nm. Stockholz im Boden. Um 9 Uhr im Schlag am Schlichter Feld.

Bentelsbach.

Am Mittwoch den 23. März l. J.

als am Tage vor dem hiesigen Frühjahrsmarkt, Nachmittags 1 Uhr, findet

Die Verleihung der Marktstandplätze

auf weitere 5 Jahre statt, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen sind.
Den 13. März 1876.

Schultheißenamt.

Nomberg.

Grumbach im Remsthal.

Unterzeichneter bringt am **Wittwoch den 22. d. M.**



zur öffentlichen Versteigerung: gegen 200 Eimer meist selbstgezogene

Weine

der Jahrgänge 1874 und 1875 von der besten hiesigen Qualität, und ladet die verehrten Liebhaber freundlich dazu ein.

Beginn der Versteigerung Vormittags 9 Uhr.

Auch bietet der Unterzeichnete mehrere 100 Maß alten **Kirschegeist**, neuen **Zwetschgegeist** und **Weintreiber-Brantwein** zum Kauf an.

Den 13. März 1876.

Schultheiß
Weegmann.

Bemerkt wird hiebei, daß die Mühle erst in den Jahren 1874/75 neu erbaut wurde und die eiserne Mühleinrichtung nach der neuesten Konstruktion auf das Solideste hergerichtet ist, auch ist die Wasserkraft eine der größten an der Aems, — bei kleinstem Wasserstande immerhin von 28 Pferdekraften, — welche Wasserkraft zur Errihtung einer Kunstmühle noch weiter ausgedehnt werden könnte.

Als bisherige Kundenmühle hatte sich das Geschäft einer guten Kundschast zu erfreuen da die ganze Umgegend eine sehr fruchtreiche ist, und meistens nur Kunstmühlen in der Umgebung sind.

Kaufsliebhaber werden nun freundlichst eingeladen. Unbekannte Steigerer haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.
Waiblingen, den 10. März 1876.

K. Gerichtsnotariat.
Luit.

W i n n e n d e n,
Gerichts-Bezirks Waiblingen.

Fahrniß- & Waarenlager-Verkauf.



Aus der Gantmasse des Ernst Meyer, Kaufmanns dahier, kommt oberamtsgerichtl. Auftrage zu Folge die vorhandene Fahrniß im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf, u. z.:

am Montag den 20. März l. J.

von Morgens 8 1/2 Uhr an:

Gold und Silber, Bücher, (1 Scheibenbüchse) Betten, Leinwand, Küchengeräth, Schreinwerk, allerlei Hausrath, 1 Pritschenwagen, 1 Handwägel, 1 feuerfester Cassenschrant;

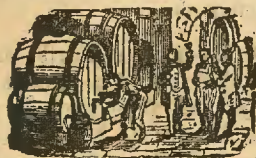
am Dienstag den 21. März

von Morgens 8 1/2 Uhr an:

ca. 30 Fässer von 12 Eimer bis einige Zmi Gehalt, und sonstiges Faß- und Band-Geschir, Faßlager, 1 Wostpresse mit eisernen Spindeln, 1 Obstmahlmühle;

von Nachmittags 1 1/2 Uhr an:

ca. 80 Eimer Wein von den Jahrgängen 1872, 1873, 1874 und 1875, ca. 12 Eimer Obstmost, 5 Zmi Weinbranntwein, ca. 90 Flaschen Champagner,



am Mittwoch den 22. März l. J.

und die folgenden Tage je von Morgens 8 1/2 Uhr an: das zu 7585 M. angeschlagene Waarenlager, worunter insbesondere 9000 bis 10,000 Meter Ellenwaaren in verschiedenen Sorten und Qualitäten, 170 Pfb. Bettfedern etc. etc.

Den 14. März 1876.

K. Amtsnotariat.
Dinkelacker.

Großheppach.

Missionsfest,

hiesmal am

Sonntag den 26. März
Nachmittags 1 1/2 Uhr

Es wird freundlich dazu eingeladen.

Pfarrer Braun.

R e i c h e n b a c h.

Holz-Verkauf.

Nächsten Montag den 20. d. M.

Mittags 1 Uhr

werden im hiesigen und Spechtshofer Gemeindevald Hinterbuch — 19 Nm. buchene Scheiter und Prügel und 1300 Stück dfo. Wellen auf dem Platz gegen baare Bezahlung verkauft, wozu auswärtige Kaufsliebhaber mit der Anmerkung eingeladen werden, daß die Ab-



fahrwege gut hergestellt sind.

Den 13. März 1876.

Schultheiß Schäfer.

Privat-Anzeigen.

Petroleum-Koch-Apparate,

(neueres System.)

Verzinnetes und email-Kochgeschir, Kaffeebrenner, Treppenstühle, Kaffeemühlen, Salztinnen, Gewürzkränze, Tischglocken, sowie sämtliche Küchenartikel zu äußersten Preisen bei

Hugo Vogel,
56 Friedrichstraße 56,
vis-à-vis Hotel Oberpollinger.

Waiblingen.

Es hat Jemand 10 steinerne

Gartensäulen

zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

N e c a r r e m s.

Einen bereits noch neuen



Leiternwagen

mit sämtlichen Ketten hat billig zu verkaufen

Karl Obergfäll, Schmid.

Gemeinde Michelberg,
O. A. Schorndorf.

Holz-Verkauf.

Montag den 20. S. Dienstag den 21. d. M. je von Morgens 9 Uhr an,



werden aus dem Gemeindevald Stelle neben der Krumbarter Straße:

560 Nm. buchene Scheiter und Prügel sowie 14,750 buchene

Wellen und einige gemischte Wellen verkauft.

Die Abfuhr ist ganz günstig. Zusammenkunft im Schlag.

Schultheißenamt.
Stump.

Eßlingen.

Stammholz-Verkauf.

Am Montag den 20. d. M. von Vorm. 10 Uhr an



werden im Stadtwalde Katzenbühl bei Wälbenbronn im öffentlichen Aufstreich ver-

kauft:

42 Eichen von 4—8 M. Länge und 21 bis 38 cm. mittl. Durchmesser.

100 Forchen 6—11 M. Länge und 16 bis 28 cm. mittl. Durchm.

10 Fichten von 6—12 M. Länge und 16—26 cm. mittl. Durchm.

Zusammenkunft auf der Katzenbühlstraße bei der Wendungsplatte.

Den 14. März 1876.

Stadtpflege.

Turnverein Waiblingen



Nachdem durch Beschluß der verehrl. städtischen Kollegien dem Turnverein im kleinen Saale ein

Turnlokal

ingeräumt worden ist, können nunmehr die regelmäßigen Turnstunden

Montag und Donnerstag

je von Abends 8 Uhr an

wieder stattfinden, was zur Kenntniß der Mitglieder unter Aufforderung zu zahlreichem Erscheinen, gebracht wird.

Hiebei ergeht an jüngere Leute die Einladungs, dem Vereine als Zöglinge beizutreten und erlaubt sich der Ausschuß die Lehrherrn hierauf mit dem Ersuchen aufmerksam zu machen, ihre Lehrlinge — wenn möglich — zum Besuche der Turnstunde aufzumuntern zu wollen.

Nächste Turnstunde am kommenden Donnerstag Abends 8 Uhr.

Der Ausschuß.

Waiblingen.

30 Ctr. unberegetes

Heu & Dehnd

hat zu verkaufen.

Im. Bunz.

Waiblingen.

Eine tüchtige

Sausmagd

wird bei hohem Lohn auf Georgii gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Kriegerverein Enderzbach.

Herr Bäcker Kustel aus
Hochberg spendete unserem
Verein schon einigemal klei-
nere Gaben. Letzten Samstag
erhielten wir durch die Post
wiederum die schöne Gabe
von 10 Mark, wofür im Namen des Vereins
seinen öffentlichen Dank ausspricht.
Der Ausschuß.

Waiblingen.

Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen Menschen nimmt unter
günstigen Bedingungen in die Lehre.
Carl Frank,
Schreiner.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat aufträglich einen noch
sehr schönen

Confirmandenanzug

und ein Paar größere schwarze Hosen
zu verkaufen.

S. Frank, Schneider.

Waiblingen.

**Gewässerte
Stockfische**

sehr schön weiß und fein empfiehlt
Kaufmann **Reinhardt.**

Waiblingen.

**Bäcker-Lehrlings-
Gesuch.**

Ein kräftiger junger Mensch der Lust
hat die Bäckerei zu erlernen, kann in einer
Stuttgarter Bäckerei sogleich eintreten.
Nähere Auskunft ertheilt
Bauer, Schlosser.

Waiblingen.

Zwei tüchtige

Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung.
Auch nehme ich einen jungen Menschen
in die Lehre.

Johannes Kuppinger,
Schuhmachermstr.

Waiblingen.

Empfehlung.

**Eiserne Pumpwerke zum
auspumpen von Kellern,
Gruben etc. geeignet**
empfehlen unter Garantie von **M. 30.** an
Gartenpumpen,
sowie doppelcylindrige

Saugpumpen

Leistung per Minute bei 31 Hub 112 Liter
zu den billigsten Preisen.

Carl Oppenländer,
Mechaniker.

Waiblingen.

Unterzeichneter verpachtet 3 Viertel

Acker

im Schmidener Weg,
einen halben Morgen im schmalen Pfad,
beide in die Brach kommend.

Carl Durchlaub, z. Sonne.40 Gr. **Seu & Sehm** hat zu ver-
kaufen. Der Obige.**Württemberg.**

Geislingen, 12. März. Heute Nachmittag um 2 Uhr
wurde hier Heinrich Straub, der unverheirathete Sohn des Herrn
Eisengießereibesizers und Metallwaarenfabrikanten Straub dahier,
unter ungewöhnlichem Zubränge der hiesigen und benachbarten
Bevölkerung zur Erde bestattet. Er war 37 Jahre alt und das
einzige Kind seiner Eltern. Schon seit Jahren an einer Lungen-
krankheit leidend hatte er die Winterzeit immer im Süden zuge-
bracht. Im Laufe dieses Winters befand er sich mit einem Freunde
aus Augsburg, der ihn auf seinen Reisen zu begleiten pflegte, in
Cairo. Eines Tages hat er den Freund nach Hause zurückzukehren,
da er, der Kranke, sich wohler fühle als je. Fast gleichzeitig mit
der Rückkehr des Freundes in die Heimath traf aber daselbst die
Botschaft von dem Ableben des Kranken ein. Sein Leichnam kam
am verfloffenen Donnerstag über Triefst und Ulm hier an. Der
Verbliebene war seither auf einem Parabett den Angehörigen
und dem Fabrikpersonal etc. zugänglich gemacht. Zwei prächtige, in
der Fabrik des Vaters selbst hergestellte Candelaber von Plaque
mit je 50 Armauskäufem beleuchteten mit Hunderten von Lichtern
das Parabett. Der Vater des Verstorbenen behändigte seinem
zahlreichen Arbeiterpersonal je nach der Bedeutung des Einzelnen
100, 50 und 40 M. zur Anschaffung einer Trauerkleidung. Der-
selbe wird über dem Grabe des Sohnes eine Kapelle errichten
lassen, welche seiner Zeit auch die irdischen Ueberreste der Eltern
aufnehmen wird. Die Theilnahme an dem schmerzlichen Falle ist
hier und in der Umgegend eine allgemeine.

Freudenstadt, 11. März. Ein gräßlicher Fall, der sich
vorgestern hier zutrug, erregt viel Aufsehen und Theilnahme. Das
blühende einjährige Töchterlein des Wundarztes B. wurde im
eigenen Hause von einem hiesigen Schäferhund, den es streicheln
wollte, so wüthend angefallen, daß ihm die eine Wange nebst einem
Stück der Nase vollständig herausgerissen wurde. Sofort stürzte
sich der Hund auch dem daneben stehenden 19jährigen Schwesterlein
in den Rücken und zerfleischte denselben noch. Der Hund ist natür-
lich der Wuth dringend verdächtig und sind die Folgen unabsehbar.
— Die warme Frühlingwitterung der letzten Woche mußte schon
wieder rauhen Schneestürmen weichen, und seit gestern haben wir
aufs Neue eine vollendete Winterlandschaft. Die dadurch herbei-
geführte Verzögerung der Bauhätigkeit wirkt sehr mißlich auf die
Eisenbahnarbeiter, welche an den drei hohen Uebergängen, die die
Quellen der Glatt kreuzen, schon mit einer Lokomotive operirten,
um die großen Massen zur Ueberbrückung der Thäler beizuschaffen.

Leonberg, 12. März. Heute Nacht 9 1/4 Uhr wurden drei
wellenförmige Erdstöße in der Richtung von Nordwest nach Südost,
5—6 Sekunden andauernd, deutlich verspürt während heftigen
Sturmes.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. März. Behufs Vorgehens gegen das Piraten-
wesen in den chinesischen Gewässern wird dem „Reichsanzeiger“
zufolge das deutsche Geschwader in Ostasien verstärkt. Die ursprüng-
lich zur Rückfahrt in die Heimath bestimmten Schiffe „Hertha“,
„Ariadne“ und „Cyclop“ verbleiben daher dort und werden mit

den in der Mitte des Mai daselbst eintreffenden Schiffen „Vineta“
und „Louise“ zu einem Geschwader vereinigt, welches gemeinsam
mit englischen, chinesischen und Schiffen noch anderer Mächte oper-
iren wird. Das Kanonenboot „Nautilus“ segelt noch vor Ende
dieses Monats gleichfalls nach China ab.

Berlin, 11. März. Der Reichsanzeiger schreibt an hervor-
ragender Stelle: „Die Theilnahme des deutschen Volkes hat sich
wie an den beiden anderen Festtagen des königlichen Hauses auch
an dem gestrigen bedeutungsvollen Gedentage, dem hundertjährigen
Geburstage Ihrer Majestät der hochseligen Königin Luise am
10. März. d. J., in sehr erfreulicher und erhebender Weise Sr.
Majestät dem Kaiser und König kundgegeben. Aus den verschie-
densten Theilen des Landes sind Sr. Majestät zahlreiche Erinnerungs-
blätter, Andenken, Telegramme, Gedichte, musikalische Compositionen
etc. eingesandt.“

Berlin, 10. März. Der Finanz-Minister hat die Behörden
zu weiterer Bekanntmachung an das Publikum wissen lassen, daß
die Noten der Braunschweigischen Bank reichsgesetzlich außerhalb
Braunschweigs im Deutschen Reich nicht verbreitet werden dürfen
und die Uebertreter des Verbots in eine Geldstrafe bis 150 M.
verfallen.

Wiesbaden, 11. März. Nach Caub sind anlässlich des
gemeldeten Unfalls von Mainz und Koblenz aus Pioniere abge-
gangen. — Im Kreise Biedenkopf ist in Folge eines Wolkenbruchs
die Bahn über ihre Ufer getreten, so daß die anliegenden Ländereien
überschwemmt sind.

Caub, 11. März, Vormittags 11 Uhr. Die Pioniere von
Koblenz und Mainz sind hier eingetroffen. Von den verschütteten
Personen sind drei lebend, fünf todt zu Tage gefördert; noch sind
21 verschüttet. Man befürchtet weiteren Bergsturz.

England.

— Der Prinz von Wales traf am 7. ds., von Bareilly kom-
mend, in Allahabad ein und wurde daselbst vom Vizekönig, dem
Oberbefehlshaber der Truppen, und anderen hohen Würdenträgern
empfangen. Er begibt sich zunächst nach Indore.

— Die letzten Nachrichten über die Bewegungen des Prinzen
von Wales in Indien kommen aus Indore, der Hauptstadt des
Maharadscha Holkar, wo der britische Thronfolger mit großer
Herzlichkeit empfangen wurde. Am 10. reiste der Prinz nach
Ellora ab und bestieg den Serapis, um die Heimfahrt anzutreten.
Die indische Rundreise des Prinzen hat somit ihr Ende erreicht.

— Einer der Begleiter des Prinzen, Fürst Ludwig von Bat-
tenberg, ist auf einer Wildschweinjagd bei Furrab in Folge einer
Hirnhirngestirnion vom Pferde gefallen, hat sich das Schlüsselbein ge-
brochen und ist nach Agra transportirt worden. Oberst Horace
Brown, der Führer der verunglückten Expedition nach Jinnan,
ist zum Regierungskommissär in Pegu — also in der Nachbar-
schaft von Birma — ernannt worden.